

### Liebe Mitgliedsvereine, Leserinnen und Leser,

gleich zum Anfang der Semesterferien findet ihr wieder umfangreiche Lektüre über die neuesten Informationen vom BVH und aus der Finanz- und Wirtschaftswelt.

Im Interview haben wir diesen Monat **Clemens von Weichs** (CEO der Allianz SE Reinsurance Division), wie immer geführt von Marko Gränitz. Weiterhin informieren wir euch umfassend, wie ihr als Verein eine **Fahrt nach Frankfurt** mit Besuch an der Börse stark subventioniert bekommt. Die exklusive Kolumne von **Dirk Müller** beschäftigt sich diesmal mit Obamas Plänen über die FED. Der **Frankfurter Börsentag 2009** findet wieder im November statt und wir brauchen dich als Verstärkung! Im **BVH Vorstandsinterview** berichtet Gordian Krahl über seine Arbeit. Wir zeigen euch aktuelle Ergebnisse zu unserem **Börsenspiel** und in der **Lesecke** schildert der neugegründete Verein aus Heilbronn seine steile Anfangsphase. Im **Terminkalender** findet ihr wichtige Informationen über die nächsten anstehenden Projekte.

Viel Spass beim Lesen!

Eurer Jacob Wende  
Vorsitzender des BVH e. V.

### Themenübersicht

- I. **Interview mit Clemens von Weichs, CEO der Allianz SE Reinsurance Division**
- II. **„GoExchange“ – ein Ausflug nach Frankfurt für deinen Verein!**
- III. **Dirk Müller schreibt seine exklusive Kolumne für den BVH**
- IV. **Der Frankfurter Börsentag sucht Verstärkung**
- V. **Interview mit BVH-Vorstand Gordian Krahl**
- VI. **Lagebericht zum Börsenspiel 2009**
- VII. **Leserecke**
- VIII. **Terminkalender**

### Unsere Förderer

Deutsche Bank 

  
Deutsche  
Bildung

Partnerschaftlich fördern.

 **DZ BANK**

 **Boerse Stuttgart**

 **WestLB**

## **Interview mit Clemens von Weichs, CEO der Allianz SE Reinsurance Division in München**

**Sehr geehrter Herr von Weichs, möchten Sie uns zum Einstieg kurz über Ihren Werdegang berichten? Haben Sie bereits während Ihres Jura-Studiums geplant, in die Versicherungsbranche zu gehen?**

Nein. Mein berufliches Ziel war der diplomatische Dienst. Allerdings war meine Frau wenig begeistert, mich als „Anhängsel“ in viele und regelmäßig wechselnde Länder zu begleiten. Daher suchte ich einen anderen Beruf, aber unbedingt mit Auslandsorientierung. Die Entscheidung für die Rückversicherung war eher Zufall. Aber auch dieses Metier erfordert neben fachlichen Kenntnissen und kaufmännischem Gespür Neugier und Vision. Freude an Internationalität und Geschick im Umgang mit Menschen unterschiedlichster Herkunft sind ebenfalls wichtig.

**Vor Ihrer jetzigen Tätigkeit bei der Allianz Re waren Sie Chef des Kreditversicherers Euler-Hermes. Wie schätzen Sie als Experte die derzeitige Situation steigender Preise für Kreditversicherungen ein – resultiert dies aus tatsächlich zu erwartenden Risiken oder handelt es sich eher um Preissetzungsmacht der Versicherer?**

Die angebliche Preissetzungsmacht der Versicherer ist ein weit verbreitetes Vorurteil. Aber bei näherer Betrachtung werden Sie feststellen, dass auch in dieser Branche ein intensiver Wettbewerb herrscht. Dies gilt besonders für das Segment der gewerblichen Kunden. Die Kreditversicherung, die den Ausfall kurzfristiger Forderungen aus Handelsgeschäften wegen eines Vergleichs- oder Insolvenzverfahrens ersetzt, richtet sich ausschließlich an dieses Kundensegment. Gewerbliche und industrielle Kunden prüfen recht genau sowohl die Ange-

messenhaft des Deckungsumfangs als auch den Preis.



**Nach dem Platzen der Dotcom-Kursblase gab es eine regelrechte Pleitewelle. Erwarten Sie für dieses und nächstes Jahr eine ähnliche Entwicklung?**

Richtig; nachdem die Euphorie um Internet-Firmen vorbei war, fiel in den Jahren 2000 und 2001 die Börsenbewertung dieser Firmen ins Bodenlose. Viele andere an den Börsen gehandelte Werte erfuhren ebenfalls eine massive Preiskorrektur. Gleichzeitig kühlte sich das Wirtschaftsklima ab. Die Folge war eine Rezession, die sich nach den Terroranschlägen am 11.9.2001 intensivierte. Die geradezu zwangsläufige Folge dieser Entwicklung ist ein Anstieg der Insolvenzen. Derzeit erleben wir wieder diese Abfolge, aber wegen der vorhergehenden Finanzkrise, insbesondere in den USA und Europa, auf einem sehr bedrohlichen Niveau.

**Allianz-Konzernchef Michael Diekmann erwartet im nächsten Jahr ein noch schwierigeres Versicherungsgeschäft als in diesem. Sehen Sie das für den Rückversicherungsbereich ähnlich?**

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat Werte und damit auch Kapital vernichtet. Die wirtschaftliche Aktivität ist stark beeinträchtigt und Unternehmen sowie Verbraucher haben deutlich geringere Einnahmen. Es gibt kein Argument, warum Versicherungen von den Folgen dieser wirtschaftlichen Situation verschont bleiben sollten. Auf

die Rückversicherung wird sich dies aber nicht „Eins zu Eins“ auswirken. Viele Rückversicherungslösungen sind abgekoppelt von Umsatz- oder Prämienentwicklung eines Erstversicherers. Sie orientieren sich am Schadenverlauf. Rückversicherer, die im Wesentlichen ohne Kapital reduzierende Abschreibungen durch die Krise gekommen sind, finden heute zahlreiche Ertrag bringende Geschäftsmöglichkeiten.

**Wird bei der Allianz angesichts der zu erwartenden Versicherungsleistungen darüber nachgedacht, die im Ernstfall teuren Katastrophenabsicherungen zunächst zu unterlassen?**

Unsere Aufgabe ist nicht Risiken auszuschließen, sondern diese angemessen zu handhaben. Im Fall Naturkatastrophenversicherung bedeutet das, die mögliche Schadenbelastung über die Rückversicherung zu begrenzen. Das „Nat Cat Management“, also die Expertise in der Analyse und Modellierung der Folgen von Naturkatastrophenrisiken ist eine Kernkompetenz der Allianz Re. Wir verfügen über ein Team von Naturwissenschaftlern, Mathematikern und Kaufleuten, die an der Versicherbarkeit solcher Portefeuilles hinsichtlich Risikoübernahme und Rückversicherungspreis arbeiten. Die Erkenntnis aus dieser Arbeit erlaubt es uns, Versicherungsschutz für Schäden aus Naturkatastrophen zu bieten und angemessene Rückversicherungslösungen zu entwickeln.

**Welche Bedeutung haben externe Erstversicherer für die Allianz Re? Gibt es Bereiche, die die Allianz im Gegensatz zu reinen Rückversicherern ihren externen Erstversicherungen nicht anbieten kann?**

Im externen Rückversicherungsgeschäft haben wir uns Schwerpunkte gesetzt. Unter der Maßgabe der Profitabilität entwickeln und pflegen wir Geschäftsbeziehungen zu ausgewählten Erstversicherern. Dabei achten wir darauf, dass die in diesem Segment gezeichneten Risiken wenig mit denen

der Allianz Gruppe korrelieren. Vielmehr wollen wir eine breitere Risikostreuung erreichen.

*Clemens von Weichs studierte Rechtswissenschaften in Bonn und Lausanne. Nach dem Assessorexamen startete er 1980 seine berufliche Laufbahn in der Rückversicherungsgesellschaft des Gerling Konzerns. 1994 ging von Weichs zur Allianz und leitete dort den Rückversicherungsbereich der Gruppe. Im Jahr 2001 wechselte er dann in den Vorstand der heutigen Euler-Hermes Kreditversicherung AG in Hamburg und wurde 2002 zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. 2004 trat von Weichs als Vorsitzender des Vorstands in die Geschäftsleitung der internationalen Euler Hermes Gruppe, Paris, ein. Seit April 2009 ist er wieder in der Geschäftsleitung der Allianz in München und leitet als Chief Executive Officer die Allianz SE Reinsurance Division.*

**Einige Rückversicherer drängen derzeit ins Erstversicherungsgeschäft. Ein Beispiel dafür ist die Münchener Rück, die aufgrund der konservativen Konzernstrategie trotz der Krise eine solide Bilanz aufweist. Sehen Sie umgekehrt die Tendenz, dass klassische Erstversicherer wie die Allianz Marktanteile im Rückversicherungsgeschäft gewinnen können?**

Ob ein Erstversicherer Ertragspotenzial im Rückversicherungsgeschäft sieht ist seine strategische Entscheidung im Einzelfall. Ich stelle keine Tendenz der Erstversicherer fest, sich verstärkt um Rückversicherungen zu bemühen. Auch die Allianz Re ist keineswegs ein nach Regionen oder Sparten breit aufgestellter Rückversicherer für jedes Drittgeschäft.

**Wie groß ist der Einfluss der Rating-Agenturen auf das Versicherungsgeschäft? Könnte eine deut-**

### **liche Herabstufung eine Kettenreaktion durch Kapitalabzug auslösen, wie es bei AIG der Fall war?**

Eine Bewertung durch eine anerkannte Rating-Organisation wird weiterhin wichtig bleiben. So wird die finanzielle Qualität, im Wesentlichen von Banken und Versicherungen, einfach und verständlich ausgedrückt. Ein AA-Rating, wie es die Allianz SE aufweisen kann, ist schon entscheidend. Die Krise hat uns aber auch gelehrt, dass wir wie auch unsere Kunden weitere Kenngrößen und Informationen bei der Einschätzung der finanziellen Qualität des Geschäftspartners zu beachten haben.

### **Die Leser dieses Interviews sind engagierte Studenten, die über frisches Wissen verfügen und auf herausfordernde Aufgaben brennen. Nach welchen Nachwuchstalenten sucht die Allianz bzw. welche Chancen bieten sich speziell bei der Allianz Re?**

Ein global aufgestelltes, innovations- und kundenorientiertes Unternehmen sucht grundsätzlich Mitarbeiter mit vertiefter, nach Möglichkeit z.T. auch im Ausland erworbener Ausbildung. Zusätzlich sind Persönlichkeit, flexibles Denken und Teamfähigkeit wünschenswert. Die Allianz Re selbst benötigt auch Spezialisten hinsichtlich Versicherungsmathematik, Geologie oder z.B. Seismologie. Betriebs- und Volkswirte oder Juristen mit wirtschaftlichem Interesse finden im Bereich der Rückversicherung ebenfalls interessante Aufgabenfelder mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Unter den jetzigen Mitarbeitern der Allianz Re finden Sie auch Philologen oder Landwirte. Wichtig sind immer Sprachkenntnisse, sehr gutes wirtschaftliches Verständnis und Freude daran, sich in neue Gebiete einzuarbeiten.

### **Gibt es für besondere Talente auch die Möglichkeit eines Praktikums bzw. eines Karrierestarts in einer Ihrer Niederlassungen im Ausland?**

Ein Praktikum ist immer eine gute Gelegenheit, das Geschäftsgebiet eines Unternehmens kennenzulernen. Zudem lernen Praktikanten die Corporate Identity kennen und in unserem Fall z.B. auch die Herausforderungen einer Allianz, die heute wirklich den Grundsatz einer vielfältigen und sehr internationalen Unternehmenskultur lebt. Wir freuen uns über Interessenten, die das in der Öffentlichkeit nicht sehr bekannte Gebiet der Rückversicherung in der Praxis erleben wollen.

*Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen Ihnen und der Allianz Re weiterhin viel Erfolg.*

*Interview: Marko Gränitz*

### **Das Unternehmen Allianz Re**

Die Allianz Re übernimmt im Allianz-Konzern vor allem die Rolle des Rückversicherers für die Tochtergesellschaften. 70 Prozent der Rückversicherungsabgaben aus dem Konzern laufen bei Allianz Re auf, die wiederum 25 Prozent der Risiken an andere Rückversicherer abgibt. Das Geschäft mit anderen Erstversicherern macht dagegen nur knapp 20 Prozent der Prämieinnahmen aus. Insgesamt sieht sich der Rückversicherer nach Prämieinnahmen an achter Stelle der Branche weltweit. Das Hauptquartier der Allianz Re ist in München, zusätzlich befinden sich große Niederlassungen in Singapur, Labuan (Malaysia), Dublin und Zürich.

## ... und an der Börse?



Anlegern bereitete die Allianz-Aktie in den letzten zehn Jahren wenig Freude – es sei denn, sie haben auf fallende Kurse spekuliert. Das Allzeithoch des Titels aus dem Jahr 2000 liegt bei astronomischen 450 Euro. Heute ist die Aktie etwa 70 Euro wert, vor der Finanzkrise waren es immerhin bis zu 180 Euro. Der Analystenkonsens empfiehlt für die Aktie derzeit „Übergewichten“.

## Bretter, die die Welt bedeuten

Wer Aktien mag, wird Börse lieben - vor allem die in Frankfurt!

Der BVH empfehlen euch als Mitgliedsvereinen jetzt exklusiv die Möglichkeit, einen eintägigen Ausflug an den Main zu unternehmen und die Frankfurter Börse hautnah zu erleben. Durch die großzügige Unterstützung der Deutsche Börse Group habt ihr als Verein die Möglichkeit, am „GoExchange“-Programm teilzunehmen. In Gruppen von 15 bis 25 Personen seid ihr alle eingeladen, gemeinsam einen Tag über Frankfurts Börsenparkett zu tanzen.

Das gut fünfstündige Programm umfasst den Besuch der alten Frankfurter Wertpapierbörse im Stadtzentrum, einen Vortrag im hauseigenen Filmsaal über Geschichte, Geschäftsfelder und Produkte der Börse und eine Besichtigung des Parketts. Anschließend folgt eine Fahrt in den Frankfurter Stadtteil

Hausen zur „Neuen Börse“, ein Mittagessen vor Ort im Betriebsrestaurant und eine Hausführung nebst abschließendem Besuch im Info Center. Dort erwartet euch ein Fachvortrag aus einem vorab individuell abgestimmten Bereich der Gruppe Deutsche Börse. Eure Reisekosten bis zu einem Betrag von 1000 Euro erstattet die Deutsche Börse Group, der Exkursionstag selbst ist kostenlos.



Bitte wendet euch für die konkrete Planung und eine individuelle Tagesgestaltung an Susanne Kittel von der Deutsche Börse Group: [Susanne.Kittel@deutsche-boerse.com](mailto:Susanne.Kittel@deutsche-boerse.com); Telefon: 069 211 182 85. Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage riesig – bitte kümmert euch rechtzeitig um einen Termin!

## Exklusive Kolumne - Dirk Müller, das Gesicht der Frankfurter Börse, schreibt für den BVH:

### Obamas Pläne mit der FED

Wir hatten das Thema schon wiederholt angesprochen, aber jetzt ist es offiziell. Obama will als Reaktion auf die Finanzkrise die Notenbank FED zum neuen (als wenn sie es nicht ohnehin schon gewesen wäre) Macht-



zentrum des amerikanischen Finanzsystems ausbauen. Des amerikanischen Finanzsystems? Nicht nur... die Pläne gehen viel weiter. Die private US-Notenbank FED, die wirtschaftlich den großen amerikanischen Banken gehört, übernimmt jetzt zusätzlich die Kontrolle über die Banken (die kontrollieren sich also selbst), über die Versicherungen und die bislang weitgehend unkontrollierten Hedge-Fonds. Als wäre das nicht schon Macht genug, übernimmt die FED die Kontrolle über alle „systemrelevanten“ Industriekonzerne. Also General Motors, General Electric, IBM, Microsoft... etc.

Kurzum: Die private amerikanische Notenbank FED, oder um es auf den Punkt zu bringen, eine Hand voll amerikanischer Großbanken übernehmen die Kontrolle über die gesamte Wirtschaft der USA. Gleichzeitig geben sie ja seit Jahrzehnten die private amerikanische Währung heraus. Die „Federal Reserve Notes“, als US-Dollar bekannt.

Die letzten bislang wirklich noch in Staatshand liegenden Kontrollbehörden wie die SEC werden weitgehend entmachtet. Das Finanzministerium wird ja längst von der FED besetzt, Timothy Geithner war zuvor Vorsitzender der New Yorker FED, der mächtigsten der 12 Distrikt-Notenbanken. Gut, sein Vorgänger war einstmals der Vorstand von Goldman Sachs, das war auch nicht neutraler. Welchem genialen Hirn in der US-Regierung ist also der aktuelle Plan zur weiteren Entmachtung des Staates und Gottmachung der FED (und somit der großen US-Banken) entstanden? Da fällt der Name Diana Farrell. Die 44-Jährige hat von Obama den Auf-

trag erhalten, die US-Finanzaufsicht neu aufzustellen. Diana Farrell stammt übrigens aus einer großen amerikanischen Bank... Sie ahnen es bereits... Goldman Sachs.

1996 hat Frau Farrell ein Buch veröffentlicht mit dem Titel „Ungebundene Märkte: Die Freisetzung des globalen Kapitalismus“. Hierin beschreibt sie, wie alle Macht auf die freien Kräfte des Marktes übertragen werden sollen und der Staat weitestgehend zurückgedrängt werden soll. In ihren Äußerungen der letzten Monate spricht sie zwar genau vom Gegenteil, aber die Handlungen deuten nicht auf einen tiefgreifenden Sinneswandel hin...

Die großangelegten Pläne, die Staaten weltweit immer mehr zurückzudrängen und die Macht Schritt für Schritt auf die Großkonzerne und hier insbesondere die Finanzindustrie zu übertragen kommen im Fahrwasser der Krise mächtig voran. Dafür, dass davon am Ende nur wenige profitieren und die Masse der Menschen sich auf eine dramatische Rückführung ihres Lebensstandards einstellen müssen, braucht es keine große Fantasie. Diesen Masterplan machen sich viel zu wenige Menschen klar. Ich befürchte, dass es zu spät sein wird, wenn sie es

#### **Dirk Müller**

ist einer der populärsten Börsenmakler Deutschlands. Er arbeitete an der Frankfurter Börse und ist durch regelmäßige Präsenz in den Medien sowie sein aktuelles Buch "Crashkurs" bekannt.

merken.

Ich wünsche mir in der Tat, dass endlich ein Ruck durch die Bevölkerung geht. Wie so etwas aussehen kann, haben wir Ende der achtziger Jahre in Ostdeutschland erleben dürfen.

Der Anfang könnte eines Tages vielleicht so aussehen wie in diesem Filmausschnitt von 1976, aktuell wie nie:

<http://www.youtube.com/watch?v=VMsG3k0x1Rg>

## Der Frankfurter Börsentag 2009 braucht eure Verstärkung!

Der Frankfurter Börsentag als alljährlich größtes Projekt des BVH war im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Trotz Demonstrationen und den daraus resultierenden erhöhten Sicherheitsmaßnahmen fanden 4300 Besucher den Weg in die Alte Börse in Frankfurt am Main. Spannende Fachvorträgen und eine sehr informative, sowie hitzige Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus Wirtschaft und Wissenschaft ermöglichten einen Ausblick ins Börsenjahr 2009.



Zudem konnten die Besucher an den verschiedenen Ausstellungsständen Informationen rund um ihre persönliche Kapitalanlage sammeln.

Für den diesjährigen Börsentag 2009 suchen wir jetzt noch engagierte BVH'ler, die unser Projektteam ergänzen möchten. Die überwiegend organisatorischen Aufgaben werden dezentral ausgeführt. Am Tag der Veranstaltung selbst ist das gesamte Projektteam vor Ort und sorgt – unterstützt durch zahlreiche Helfer – für einen reibungslosen Ablauf. Für Verpflegung, die Hotelübernachtung und jede Menge Spaß ist bestens gesorgt. Nach Abschluss der Veranstaltung erhaltet ihr ein Zeugnis über die Mitarbeit im Organisationsteam des Frankfurter Börsentags. Dieses und die vielfältigen Kontakte, die ihr während der Arbeit knüpfen könnt, genießen bei potentiellen Praktikums- und Arbeitgebern erfahrungsgemäß einen hohen Stellenwert – mal ganz abgesehen von all den spannenden Erfahrungen, die ihr im Team sammeln könnt. Weitere Informationen findet ihr unter: [www.frankfurter-boersentag.de](http://www.frankfurter-boersentag.de). Wenn ihr Interesse habt, bei uns mitzuarbei-

ten, meldet euch bitte bei Benjamin Hirtsiefer: [projektleiter@frankfurter-boersentag.de](mailto:projektleiter@frankfurter-boersentag.de)

Keine Panik, wenn ihr keine Profis seid! Wir werden bei diesem Projekt alle gemeinsam noch eine Menge lernen können und wollen.

Falls ihr uns am Börsentag selbst vor Ort unterstützen möchtet, schreibt bitte ebenfalls eine Nachricht an obige Adresse.

*Benjamin Hirtsiefer*

### Der Vorstand stellt sich vor:

**Damit Ihr den amtierenden BVH-Vorstand ein bisschen besser kennen lernt, findet ihr in jedem Newsletter ein Interview mit einem Vorstandsmitglied.**

Heute steht euch Gordian Krahl Rede und Antwort. Er ist 25 Jahre alt und studiert im 8. Semester BWL an der Uni Dresden. Er ist gleich Mitglied in zwei Börsenvereinen in Bautzen und in Dresden.



**Gordian, du bist als Finanzvorstand Herr über Geld und Gold des BVH. Macht dir die Arbeit Spaß?**

Ja, sehr. Ich arbeite gern mit Zahlen und kann in meinem Amt sehr viele eher

theoretische Studieninhalte umgehend praktisch anwenden.

**Wie bist du auf die Idee gekommen, im BVH-Vorstand mitzuarbeiten?**

Meinen ersten Kontakt zum BVH hatte ich beim SummerEvent 2007 in Frankfurt. Danach stand für mich fest, dass der BVH eine tolle Sache ist und ich da gerne in Zukunft mitarbeiten will.

### **Warum hast du dich ausgerechnet um den Finanzposten beworben?**

Weil ich gut mit Zahlen umgehen kann.

### **Welche Aufgaben muss der Finanzvorstand erfüllen?**

Man muss eine Finanzplanung erstellen und anschließend auch „controllen“, Rechnungen bezahlen und sich um die Spendenbeträge kümmern. Zudem muss man alle möglichen Geschäftsvorfälle verbuchen und danach beim Finanzamt die entsprechenden Belege einreichen. Zusätzlich kann man sich in verschiedenen Projekten aktiv einbringen.

### **Welcher war bisher dein größter Erfolg im Amt?**

In diesem Jahr war ich der Hauptverantwortliche für das SummerEvent in Berlin. Auf diese gelungene Veranstaltung sind wir als gesamter Vorstand sehr stolz. Des Weiteren bin ich stolz, dass wir eine sehr große Steuernachforderung aus den Jahren 2002 bis 2005 im Jahr 2007 finanziell schultern konnten. Auch freue ich mich, dass wir in diesem Jahr den Frankfurter Börsentag steuerlich in den idealen Bereich bekommen haben.

### **... und die größte Enttäuschung?**

Die steuerlichen Ungereimtheiten!

### **Wie viele Wochenstunden deiner Zeit investierst du in den BVH?**

Ich habe keine Stoppuhr auf dem Schreibtisch liegen... Aber es sind schon einige Stunden – eine absolut lohnende Investition, denn der BVH ist ein toller Verein!

### **Was machst du eigentlich, wenn du nicht gerade für den BVH mit Zahlen jonglierst?**

Abwechslung vom BVH, dem Studium und der Börse finde ich beim Reiten und beim Cross-Golf.

### **Woher kommt dein Interesse für Finanzmärkte?**

Ich habe als Schüler ein tolles Buch von André Kostolany gelesen. Dieses

hat mich animiert, weitere Bücher des Altmeisters zu lesen und somit ist stetig mein Interesse gewachsen.

### **Seit wann bist du im BVH aktiv?**

Ich bin seit Herbst 2007 im BVH aktiv. Dorthin bin ich über die Vorstandswahl bei der BVH-Mitgliederversammlung in Münster gekommen. Zuvor habe ich mich beim damals amtierenden Vorstand beworben.

### **Was willst du bis zum Ende deiner Amtszeit im November noch erreichen?**

Ich möchte erreichen, dass der BVH auch in Zukunft auf finanziell sicheren Beinen steht.

### **... drei Gründe, weshalb man dann genau dein Amt übernehmen sollte?**

Weil:

- es viel Spaß bereitet, die Verantwortung für die finanzielle Seite des BVH zu übernehmen;
- es viel Spaß bereitet, in einem guten Team zu arbeiten;
- man viele spannende Erfahrungen für das spätere Berufsleben sammelt.

*Interview: Jeanne Diesteldorf*

## **BVH-Börsenspiel 2009**



Der Startschuss ist gefallen – und viele von euch traden fleißig mit! Vor vier Wochen startete das diesjährige BVH Börsenspiel „Schlag die Krise“ mit großem Erfolg. Zeit für ein

kleines Zwischenfazit:

Platz 1: Fabian Kopf	+14,87%
Platz 2: Kateryna Kuzhel	+8,18%
Platz 3: Ruslana Kapinus	+5,82%

Christin Hildebrandt und Alexander Maaß vom Münsteraner Börsenparkett machen dieses Jahr zum ersten Mal mit und beschreiben, was ihnen besonders gut gefällt:

Die Teilnahme ist gerade für Neulinge total unkompliziert. Anmeldung und Depotzusammenstellung verlaufen blitzschnell und auch die Regeln sind leicht verständlich. So dürfen wir beispielsweise keine Hebelprodukte kaufen und müssen stets mindestens fünf verschiedene Werte im Depot liegen haben. Wer dies beachtet, kann umgehend loslegen und bis Ende September fleißig traden, um die attraktiven Gewinne abzuräumen. Es macht Spaß, direkt gegen Freunde an der Heimatuniversität und in ganz Deutschland anzutreten. Zudem besitzt wohl kaum ein Student ein Startkapital von 100.000 Euro, das man mal eben so verzocken kann.

Das BVH-Börsenspiel bietet uns Möglichkeiten, eher unkonventionelle, riskante Anlagestrategien auszuprobieren. Gerade wenn man sonst ein konservativerer Anleger ist, kann man neue Produkte kaufen, ohne Angst, sein reales Geld auf den Kopf zu hauen.

Auf diese Weise kann man jede Menge Erfahrungen sammeln und die besten Strategien später mit dem eigenen Spargroschen umsetzen. Zudem ist es gerade in stressigen Klausurphasen praktisch, dass unser Spieldepot problemlos einige Tage unbeachtet schlummern kann.

*Christin Hildebrandt, Alexander Maaß*

## Leserecke

In dieser Rubrik ist Platz für Berichte aus euren Mitgliedsvereinen! Heute

erfahrt ihr, wie man auch in Krisenzeiten einen waschechten neuen Börsenverein gründet...

Wenn ihr spannende Geschichten zu erzählen habt, sendet bitte eure Themenideen und Textvorschläge per Email an:

[jeanne.diesteldorf@bvh.org](mailto:jeanne.diesteldorf@bvh.org).

## **BVH-Neuzugang: Der Börsenverein Heilbronn**

„Wozu einen Börsenverein?“ wurden wir kurz nach Eintragung unseres gemeinnützigen akademischen Börsenvereins Heilbronn e.V. am 12. Mai 2009 oft gefragt. In Zeiten einer wirtschaftlich schwierigen Situation ist nicht jedermann bereit, sich dem Thema Finanzen und Börse zu öffnen. Genau das ist aber zentrales Anliegen des von sieben engagierten Studenten in Heilbronn gegründeten Vereins. Er soll interessierten Einsteigern ebenso wie Finanzprofis Einblicke und Tipps rund um die Finanzwelt geben. Dazu gehören zum Beispiel Vorträge von etablierten Wirtschaftsjournalisten oder erfolgreichen Bankern.

Als einen unser ersten Gastreferenten konnten wir Hermann Kutzer für uns gewinnen. Er erörterte mit uns alle Fragen rund um die Wirtschaftskrise und die damit einhergehenden Chancen für Anleger. Zu diesem Vortrag kamen mehr als 100 Gäste und die Veranstaltung war ein voller Erfolg!

Der akademische Börsenverein Heilbronn e.V. hat mittlerweile etwa 50 Mitglieder – in der kurzen Zeit seit unserer Gründung eine beachtliche Zahl... Dabei wollen wir nicht nur Studenten als Informationsplattform dienen, sondern auch externe Mitglieder für unser Angebot gewinnen.

Neben Gastvorträgen planen wir die Organisation von Exkursionen zu Firmen im Umfeld der Hochschule, Anlegermessen und regelmäßige Treffen innerhalb des Vereins. Bei diesen können Anlagestrategien oder aktuelle Finanzthemen diskutiert werden. Daraus resultieren für alle Beteiligten

zahlreiche positive Nebeneffekte: Finanzbegeisterte Studenten ganz verschiedener Studienrichtungen können



untereinander neue Kontakte knüpfen. Für das kommende Wintersemester planen wir unter anderem die Durchführung des BVH-Börsenführerscheins und die Organisation eines Börsenspiels. Weitere Informationen unter: [www.abv-heilbronn.de](http://www.abv-heilbronn.de)

## Terminplan

### August 2009

Im Laufe des Monats werden wir **3 Freikarten für das EBS Symposium** auf unserer Homepage verlosen. Schaut also regelmäßig vorbei!

### Achtung Frankfurt FinanceWeek

Aufgrund der weltweit sehr schlechten konjunkturellen Lage und der daraus resultierenden Zurückhaltung der Unternehmen bei der Durchführung von Recruiting-Veranstaltungen, muss die Frankfurt FinanceWeek dieses Jahr leider ausfallen. Wir arbeiten jedoch mit Hochdruck daran, verschiedene Einzelworkshops mit renommierten Unternehmen für das kommende Wintersemester zu planen.

Weitere Informationen unter: <http://www.bvh.org/veranstaltungen/financeweek2009/>

### 17. bis 19. September 2009:

20. EBS Symposium, Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel

<http://www.bvh.org>

## Impressum

Redaktion BVH-Newsletter

Jeanne Diesteldorf

Email: [jeanne.diesteldorf@bvh.org](mailto:jeanne.diesteldorf@bvh.org)

Falls du unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchtest, kannst du ihn hier abbestellen:

<http://www.bvh.org/maillingliste>



20<sup>th</sup> EBS

# Symposium

Schloss Reichartshausen



## Rethink Capitalism - Designing our Future

17<sup>th</sup> - 19<sup>th</sup> September 2009

**Patron: Dr. Dieter Zetsche** CEO Daimler AG

Heinrich Deichmann  
Managing Partner  
Heinrich Deichmann Schuhe GmbH & Co. KG

Friedrich Merz  
Member of the German Parliament  
CDU

Dr. Michael Frenzel  
CEO TUI AG

Jochen Sanio  
President BaFin

Johannes Huth  
CEO KKR Europe

Prof. Burkhard Schwenker  
CEO Roland Berger Strategy Consultants

**APPLY NOW online on [www.ebs-symposium.com](http://www.ebs-symposium.com)**



## What do you think?